

# Abschluss- bericht

Quartiersmanagement Schötmar  
Stadt Bad Salzuflen

Endfassung | 09.12.2025

Dieses Projekt wurde gefördert durch



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Stadt + Handel Beckmann und  
Föhler Stadtplaner GmbH**

[info@stadt-handel.de](mailto:info@stadt-handel.de)

[www.stadt-handel.de](http://www.stadt-handel.de)

Amtsgericht Dortmund

Handelsregisternummer

HRB 33826

Hauptsitz Dortmund

**Standort Dortmund**

Hörder Hafenstraße 11

44263 Dortmund

Fon +49 231 86 26 890

Fax +49 231 86 26 891

**Standort Hamburg**

Tibarg 21

22459 Hamburg

Fon +49 40 53 30 96 49

Fax +49 40 53 30 96 47

**Standort Karlsruhe**

Beiertheimer Allee 22

76137 Karlsruhe

Fon +49 721 14 51 22 62

Fax +49 721 14 51 22 63

**Standort Leipzig**

Markt 9

04109 Leipzig

Fon +49 341 92 72 39 42

Fax +49 341 92 72 39 43

**AUFTRAGGEBERIN**

**Stadt Bad Salzufen**

Fachbereich Stadtentwicklung und Umwelt

Rudolph-Brandes-Allee 19

32105 Bad Salzufen

**VERFASSER:INNEN**

**Julia Brügger, M. Sc.**

**Knut Hallmann, Dipl. Verw.-Wirt (FH)**

**Dirk Hallmann, Dipl. Verw.-Wirt (FH)**

Dortmund, 09.12.2025

**Endfassung**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ausgangslage und Zielsetzung</b>	<b>4</b>	<b>3. Erfolgsgeschichten</b>	<b>56</b>
<b>2. Tätigkeitsbericht</b>	<b>8</b>	<b>4. Fazit und Ausblick</b>	<b>61</b>
Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung	10		
Netzwerkarbeit und Kooperationen	15		
Präventionsrat	20		
Mitwirkungsfonds	26		
Eigentümerberatung und FHP	31		
Flächenmanagement	35		
Image und Öffentlichkeitsarbeit	41		
Beteiligung und Prozessbegleitung	46		
Dokumentation und Berichterstattung	51		

# Ausgangslage und Zielsetzung

# Ausgangslage und Zielsetzung

## Quartiersmanagement Schötmar

Menschen und ihre Lebensmodelle verändern sich stetig, und deshalb müssen es unsere Städte und Stadtteile auch tun. Das urbane Leben findet dabei heutzutage mehr denn je auf den Straßen der Quartiere statt. Menschen möchten sich wohlfühlen in ihrem „Viertel“, sie möchten sich gut versorgen und das eigene Umfeld als „zu Hause“ bezeichnen können und sich dabei mit diesem identifizieren. Die sich wandelnden Ansprüche an das Wohnen, Einkaufen und an den öffentlichen Raum sind daher einige Gründe für die in den letzten Jahren aufkommenden Handlungsbedarfe in deutschen Städten und Quartieren, wie auch in Bad Salzuflen Schötmar.

Um diese Bedarfe zu decken, wurden 2018 im **Masterplan Schötmar** diverse Einzelmaßnahmen gebündelt, die das Ziel verfolgen, den Stadtteil trotz der bestehenden Herausforderungen attraktiv und lebenswert zu gestalten. Gefördert durch den Bund (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat) und das Land Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung) wurde anschließend im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ ein **Quartiersmanagement** für die Begleitung der Umsetzungen des Masterplans ins Leben gerufen. Mit diesem Hauptziel führte das Dortmunder Stadtplanungsbüro **Stadt + Handel** im Zeitraum von 2020 bis 2025 das Quartiersmanagement Schötmar aus. Dabei wurde stets ein Schwerpunkt darauf gelegt, die Menschen in Schötmar zu

ermutigen und zu motivieren, sich für ihr Lebensumfeld einzusetzen und an dessen positiver Entwicklung zu partizipieren. Seien es Gewerbetreibende, die eigenhändig ihr Ladenumfeld neu aufstellen, Bürger:innen, die sich für die Umgestaltung von Freiflächen einsetzen oder Vereine, die sich mit Aktionen im Quartier engagieren.

Im Laufe der Jahre wurden dafür diverse **Tätigkeitsfelder** vom Quartiersmanagement (QM) angestoßen, umgesetzt und weiterentwickelt. Die Bandbreite erstreckte sich dabei von prozessbegleitender Beteiligung, über die Abwicklung des „Mitwirkungsfonds“ zur Aktivierung der endogenen Potenziale im Quartier, intensiver Netzwerkarbeit mit den lokalen Akteursgruppen bis hin zur Impulsgebung und Aufstellung des „Präventionsrats für Schötmar“.

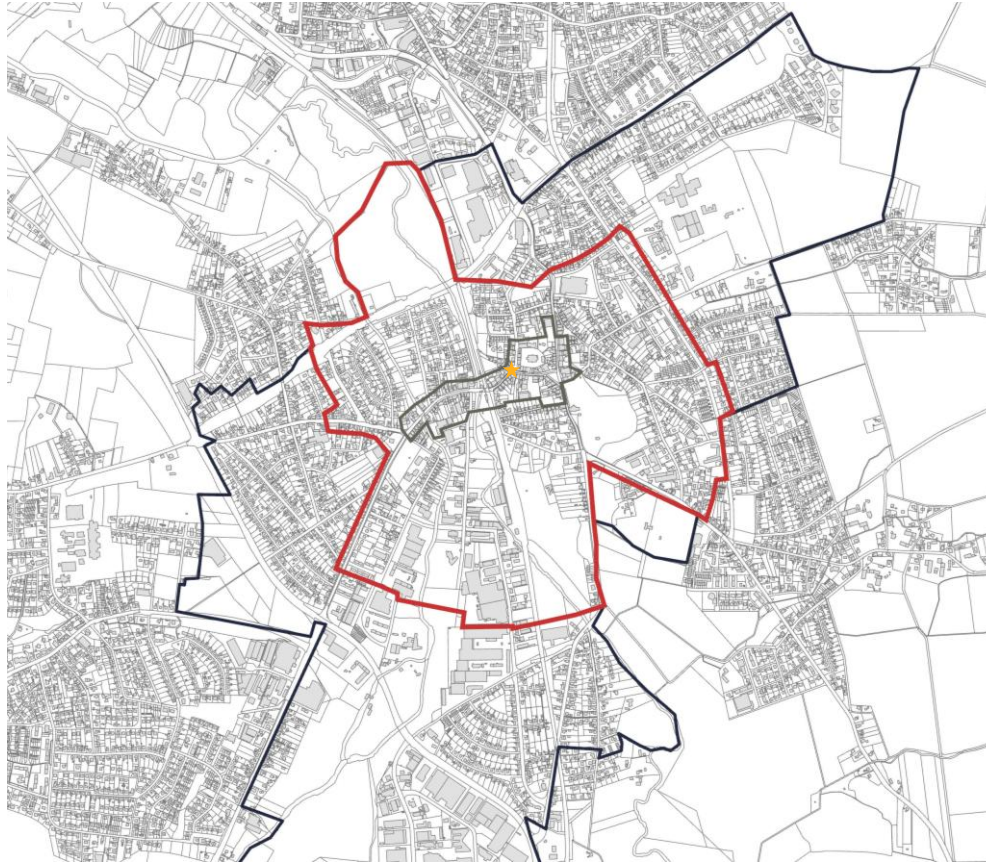
Das Projekt Quartiersmanagement mit seiner ursprünglichen Laufzeit von fünf Jahren wurde im Mai 2025 insbesondere zur Weiterführung des Mitwirkungsfonds und Präventionsrats einmalig um acht Monate verlängert. Nun findet es zum 31.12.2025 nach über fünfeinhalb Jahren seinen finalen **Abschluss**. Nachfolgend wird der letzte Tätigkeitsbericht zum Jahr 2025 sowie zur gesamten Projektlaufzeit dargestellt, ehe mit einer Abbildung der Erfolgsgeschichten des Projekts und einem zusammenfassenden Fazit abgeschlossen wird.

# Ausgangslage und Zielsetzung

## Fördergebiet „Vielfältiges Schötmar“

### Standortabgrenzungen

- Ortskern
- Fördergebiet
- Stadtteil Schötmar
- ★ Quartiersbüro



Der Stadtteil Schötmar bietet rund 9.000 Einwohnenden ein Zuhause und ist somit der zweitgrößte Ortsteil nach der Kernstadt Bad Salzungen. Das Fördergebiet „**Vielfältiges Schötmar**“ (in rot umrandet) umfasst den historischen Ortskern von Schötmar sowie angrenzende Wohn- und Geschäftsbereiche und stellt den Arbeitsraum des Quartiersmanagements dar. Es liegt im Herzen des Stadtteils und ist geprägt durch eine Mischung aus kleinteiligem Einzelhandel, Wohnbebauung und die beiden vertikal durch das Gebiet verlaufenden Flüsse Bega und Werre. Der zentral liegende Bahnhof Schötmar macht das Gebiet zu einem Knotenpunkt für Mobilität und Versorgung neben der Kernstadt.

Charakteristisch für Schötmar ist seine Vielfalt: Unterschiedliche Wohnformen, eine heterogene Bevölkerungsstruktur und ein breites Spektrum an kulturellen und sozialen Angeboten prägen das Quartier. Neben denkmalgeschützten Gebäuden und grünen Freiräumen finden sich auch Bereiche mit städtebaulichem Erneuerungsbedarf. Das Gebiet ist dabei zugleich Ort des täglichen Lebens und Identifikationsraum für die Bewohner:innen.

# Ausgangslage und Zielsetzung

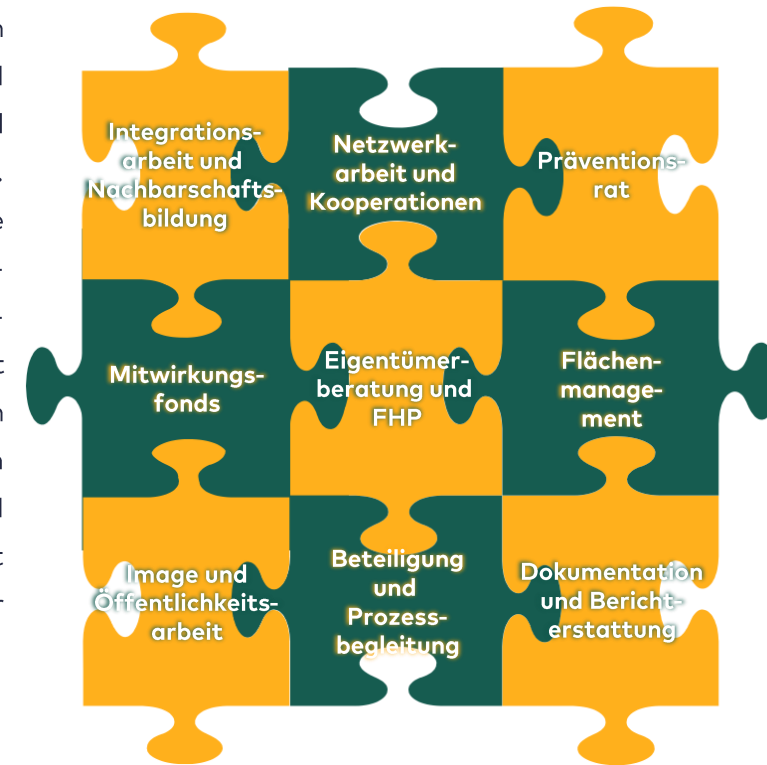
## Tätigkeitsfelder

Das ausgewiesene Fördergebiet „Vielfältiges Schötmar“ bildet die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung des Stadtteils mit dem Ziel, Schötmar als lebendigen und attraktiven Ort zu stärken, in dem Vielfalt als Chance verstanden wird. In enger Zusammenarbeit mit der Bad Salzufler Stadtverwaltung, den lokalen Akteuren und Institutionen und der Bürgerschaft sind in der Vergangenheit Ideen und Lösungsansätze für die Herausforderungen des Quartiers entstanden, derer sich das Quartiersmanagement angenommen hat. Diese können in insgesamt **neun Tätigkeitsfeldern** (siehe Abb. rechts) zusammengefasst werden, die von „Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung“ bis hin zu „Dokumentation und Berichterstattung“ reichen.

Das Quartiersbüro in der Schülerstraße 1, das während der Projektlaufzeit mit einem festen Sprechstundenangebot versehen war, fungierte dabei während der gesamten Projektlaufzeit als übergeordnete Anlaufstelle für Information, Beratung und Beteiligung – als ein Ort für Begegnung und Austausch. Besondere Schwerpunkte der Quartiersarbeit lagen auf der Förderung von Netzwerken und Kooperationen sowie gezielter Öffentlichkeitsarbeit und aktiver Beteiligung, um das lokale Engagement sichtbar zu machen und die Zusammenarbeit im Stadtteil zu stärken. Gleichzeitig war die Betreuung der örtlich verfügbaren Fördermittel, wie insbesondere der „Mitwirkungsfonds“ (Verwendungsfonds nach Nr. 17 FRL NRW 2008) oder auch das

Fassaden- und Hofprogramm (FHP), von zentraler Bedeutung für die Weiterentwicklung des Stadtteils. Ebenso wurde ein kontinuierliches Flächen- bzw. Leerstandsmanagement zur Förderung neuer Anmietungen durchgeführt.

Ein in den letzten beiden Jahren der Arbeit des QM entstandenes Tätigkeitsfeld bildet der „Präventionsrat“ ab. Die durch das QM etablierte Bürgerplattform zu allen Themen rundum (Kriminal-)Prävention und Ordnung stellt dabei auch eines derjenigen Projekthalte dar, die nach der Beendigung des QM weiter fortbestehen und somit in den Bereich erfolgreicher Verstetigung fallen.



# Tätigkeitsbericht



# Tätigkeitsbericht

## Kapitelaufbau und -struktur

Nachfolgend werden die diversen Inhalte und Leistungen des Quartiersmanagements innerhalb der neun Tätigkeitsfelder dargelegt. Dieser Bericht unterscheidet sich in seiner Struktur insofern von den bisherigen jährlichen Tätigkeitsberichten, dass er sowohl den letzten Jahresbericht für 2025 als auch eine Gesamtschau der Quartiersarbeit von 2020 bis 2025 umfasst. Um die Gliederung zu Beginn einmalig nachvollziehbar zu machen, wird der Aufbau der einzelnen Unterkapitel an dieser Stelle kurz erläutert.

Wie in den Vorjahren werden die einzelnen Arbeitsfelder des QM nacheinander behandelt. Die Reihenfolge kann dem Inhaltsverzeichnis entnommen werden. Jedes Unterkapitel beginnt dabei mit den entsprechenden Tätigkeiten im Jahr 2025, gefolgt von einer Darstellung der Entwicklungen im gesamten Projektzeitraum. Anschließend werden allgemeingültige Erfahrungen und Ergebnisse zusammengefasst. Den Abschluss bildet jeweils ein Fazit mit Handlungsempfehlungen, die aufzeigen, wie die Arbeit im entsprechenden Tätigkeitsfeld zukünftig vor Ort sinnvoll weitergeführt werden kann.



# Tätigkeitsbericht

Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung

# Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung

## Tätigkeiten 2025

- Unterstützung der Umsetzung von Mitwirkungsfondsprojekten für die Nachbarschaft (s. a. unter *Mitwirkungsfonds*)
- Systematisches Herangehen an die **Thematik Sauberkeit und Sicherheit** mit mehreren Bausteinen:
  - Vier Sicherheitsbegehungen mit Dokumentation der Beobachtungen und Ableitung erster Maßnahmen gemeinsam mit Ordnungsamt und Stadtplanung
  - Regelmäßiger Austausch mit den Quartiershausmeistern und der Polizei
  - Weitere Bearbeitung der Problemlage in der Aechternstraße: Regelmäßige Rundgänge zur Kontrolle, Direktansprache der Bewohner:innen etc.
  - Regelmäßige Sauberkeitsbegehungen am neuen Kirchplatz und Umgebung seit dessen Fertigstellung
  - Intensive Betrachtung der Sicherheitsthemen Parkplatz Bega-Center, Schulwegsicherung und Betrugs kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren im Rahmen der Sitzungen der Lenkungsgruppe des Präventionsrates im Einklang mit Polizei und Ordnungsamt (s. a. *Präventionsrat*)
  - Enge Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat der Stadt Bad Salzuflen.
- „**Präsenz zeigen**“ durch regelmäßige Quartiersrundgänge, auch außerhalb der normalen Bürozeiten wie bspw. in den Abendstunden
- Mehrfache persönliche Kontaktaufnahme mit lokalen Akteuren aus verschiedenen Kulturen, um sich über Problemstellungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen (z. T. in Zusammenarbeit mit Integrationsrat)
- Installation und Betreuung einer **AG Integration im Präventionsrat Schötmar**
- Ideengeber und Organisator des Projekts „Fluchtgeschichten“ des Präventionsrates Schötmar

# Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung

## Entwicklungen 2020–2025

- Über die Jahre hinweg wurde durch das Quartiersmanagement (QM) eine Vielzahl an Aktionen und Austauschformaten im Bereich der Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung angestoßen und mitgewirkt:
  - Anstoß der Etablierung des Quartiershausmeisters
  - Anstoß öffentlicher Austauschveranstaltungen, z. B. der „BürgerDialog“ oder „Offener Stadtteiltreff“,
  - Planung und Organisation nachbarschaftlicher Aktionen („Park statt Parken“ 2022, Picknick im Park 2023)
  - Etablierung der jährlichen Baumschmückaktion
  - diverse Sauberkeitsaktionen insb. an Orten mit größeren Herausforderungen in dieser Thematik
  - u. v. m.
- Die Umsetzungen erfolgten insbesondere entlang einer während der Projektlaufzeit durchgeführten **Angebots- und Bedarfsanalyse**.
- Das QM hat sich darüber über die Jahre – nach anfänglich deutlich spürbarer Distanz der Stadtgesellschaft – als Koordinator, Ideengeber, Organisator und Netzwerker etabliert.
- Die gemeinsame Nutzung des Quartiersbüros durch unterschiedliche soziale Akteure steigerte die Sichtbarkeit des QM, ebenso wie die aktive Außendarstellung insb. auch den Social-Media-Kanälen des QM.

# Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
<p>Quartiersbüro profitiert vom kontinuierlichen Einsatz der Mitnutzer:innen.</p>	<p>Aechternstraße und Schülerstraße als räumliche Schwerpunkte mit komplexer Problemlage bedürfen weiterhin Lösungsansätze, die nicht allein durch ein QM umgesetzt werden konnten, u. a. Sanktionierung durch den Kreis Lippe.</p>
<p>Themen Sichtbarkeit und Sauberkeit werden weiterhin systematisch angegangen. Erfolge sind (z. B. während der Sicherheitsbegehungen) umfänglich feststellbar. Der installierte Präventionsrat kann hier nachhaltig wirken.</p>	<p>Es gibt weiterhin Kritik und Unzufriedenheit mit dem nachbarschaftlichen Zusammenleben. Problematisch sind insb. die Punkte Sauberkeit, Lautstärke am Abend und gefühlte Unsicherheit. Der Kritikpunkt wird vorrangig von der „Urbevölkerung“, also Personen mit längerer Vergangenheit in Schötmar herangetragen.</p>
<p>Aktionen werden sowohl von Besucher:innen als auch von Kooperationspartner:innen gut angenommen.</p>	
<p>Kontakte in unterschiedlichste Bereiche des Quartiers sind deutlich gewachsen.</p>	

Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

# Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Die Weiterführung der Umsetzungsunterstützung und / oder Teilnahme bei niederschweligen Aktionen und Maßnahmen zur Förderung des harmonischen Zusammenlebens von Seiten der Stadtverwaltung ist zu empfehlen.
- Die quartalsmäßigen Sicherheitsbegehungen mit entsprechender Ableitung von Sofortmaßnahmen wird auch nach der Beendigung des QM fortgeführt.
- Insbesondere der Präventionsrat kann einen großen Teil der bisherigen Rolle des QM im Bereich Integrationsarbeit und Nachbarschaftsbildung fortführen und so nachhaltig wirken.
- Der Austausch zwischen den zentralen Quartiersakteuren sollte aufrecht erhalten werden, insbesondere über die weiterhin stattfindende, gemeinsame Nutzung des Quartiersbüros.

# Tätigkeitsbericht

Netzwerkarbeit und Kooperationen

# Netzwerkarbeit und Kooperationen

## Tätigkeiten 2025

- Konstante **Erweiterung des Akteursnetzwerks**
- **Stärkung der Kooperationen** durch gemeinsame Projekte (z. B. Etablierung eines Präventionsrates, Kommunikation mit dem Verein „Über den Tellerrand“ und dem Integrationsrat der Stadt)
- Konsequente Unterstützung und Antragsberatung örtlicher Akteure und Personen im **Mitwirkungsfonds**
- **Regelmäßiger Kontakt** sowie Ideen- und Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Akteuren des Stadtteils (z. B. AWO, awb e. V., CWB, Kitas, Bürgerverein Schötmar e. V., Kitas, Schötmar – Zukunft gestalten e. V.)
- Bereitstellung des Quartiersbüros für Mitnutzer:innen inkl. **Koordination der Büro-Organisation**
- Koordination der **Weiternutzung des QM-Büros** über das Jahr 2025 hinaus
- **Unterstützung bei Aktionen** von Akteuren im Quartier \*
- **Realisierung von niederschweligen Aktionen** mit Kooperationspartner:innen im Quartier \*

*\* ab der Phase der Verlängerung des QM (Mai 2025) in reduziertem Personaleinsatz*



# Netzwerkarbeit und Kooperationen

## Entwicklungen 2020–2025

- Das Netzwerk im Quartier Schötmar entwickelte sich kontinuierlich zu einer **stabilen Allianz** der insbesondere für den Sozialen Zusammenhalt im Quartier zuständigen Akteure.
- **Schnittstellen** wurden erkannt und genutzt.
- Insbesondere die Europaberatung der Caritas, das Netzwerk Lippe, der Integrationsrat sowie das Casemanagement des Kreises Lippe profitierten zusammen mit dem „Hausherrn“ Quartiersmanagement von der **gemeinsamen Nutzung des Quartiersbüros** und der sich dadurch ergebenden „kurzen Wege“
- Die ständige Berichterstattung im **Ortsausschuss Schötmar** unter einem eigenen Tagesordnungspunkt verbesserte die Kommunikation mit der örtlichen Politik spürbar. Fragen und eventuelle Vorurteile konnten direkt angesprochen und ausgeräumt werden.
- Der mit Unterstützung des QM installierte **Präventionsrat** verbesserte den Kontakt zu Polizei und Ordnungsamt wesentlich.
- Die quartalsweise mit der Stadt durchgeführten Sicherheitsbegehungen vervollständigten die erfolgreiche Kommunikation, insbesondere auch verwaltungsintern, in Sachen **Sicherheit und Ordnung** mit Stadtplanung, Jugend- und Ordnungsamt.

# Netzwerkarbeit und Kooperationen

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
Großer Bedarf der Akteure an regelmäßigem Austausch.	Die Zusammenarbeit lokaler Akteure wurde maßgeblich verbessert, bedarf jedoch auch weiterhin aktiver Koordination.
Erhalt und Ausbau des Sprechstundenangebots im Quartiersbüro (Casemanagement, Integrationsrat, Caritas Europaberatung) mittels (Nach-)Nutzung der Räumlichkeiten des Quartiersmanagements.	Beratungsangebote z. T. nicht bekannt. Weitere Netzwerkarbeit erforderlich.
Die Gründung des Präventionsrates etabliert sich als neue Instanz bürgerschaftlichen Engagements und gemeinschaftlicher Arbeit für den Stadtteil und soll auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet werden.	

Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

# Netzwerkarbeit und Kooperationen

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Das in über fünf Jahren entwickelte Netzwerk im Quartier trägt Früchte.
- Der Bürgerverein „Schötmar – Zukunft gestalten“ entwickelte sich zu einem starken Partner im Netzwerk.
- Gleiches gilt für den Ortsverein und das Begegnungszentrum der Arbeiterwohlfahrt.
- Ein erneutes Netzwerktreffen im Jahr 2026 kann dazu beitragen, vorhandene Schnittstellen herauszuarbeiten und Reibungsverluste in der Koordination des sozialen Zusammenhalts weiter zu verringern.
- Schnittstellen, bspw. im Bereich des Casemanagements des Kreises Lippe, der Caritas und des Netzwerks Lippe, könnten so identifiziert und „Doppelangebote“ vermieden werden.
- Der Integrationsrat kann ein Schlüssel für eine erfolgreiche Interaktion zwischen den zum Teil erheblich unterschiedlichen Communities im Quartier sein.

# Tätigkeitsbericht

Präventionsrat

# Präventionsrat

## Tätigkeiten 2025

- **Idee und Initiierung** des Präventionsrats durch das QM
  - Sicherheit und Lebensqualität der Bürger:innen in Schötmar als Mittelpunkt
  - Schötmar als sicherer Wohlfühlort
  - Erste Gespräche mit Bürgermeister Dirk Tolkemitt, der Stadtverwaltung und den politischen Gremien Bad Salzuflens
  - Informationsveranstaltung für die breite Öffentlichkeit und Gründungsveranstaltung
  - Basis: Zusammenarbeit der Bewohner:innen, lokalen Institutionen, Vereinen und der Stadtverwaltung, die sich aktiv mit Ideen einbringen und engagieren
- **Definition der Ziele** der Präventionsrats
  - Präventionsrat als Plattform des Austauschs, um Themen wie Sicherheit, Gewaltprävention, Jugendhilfe und Integration aktiv anzugehen
  - Berücksichtigung individueller Bedürfnisse des Ortsteils Schötmar
  - Entwicklung von Maßnahmen, die das soziale Miteinander stärken, Konflikte frühzeitig erkennen und präventiv zu handeln, bevor Probleme entstehen
  - Gemeinsames Schaffen von nachhaltigen Lösungen
- **Durchführung diverser Veranstaltungen, Lenkungsgruppensitzungen** und weiteren Informations-, Austausch- und Abstimmungsformate (s. Seite 23)

# Präventionsrat

## Tätigkeiten 2024–2025

Datum	Termin/Veranstaltung
18.01.2024	Erstes Gespräch mit Bürgermeister Dirk Tolkemitt
19.02.2024	Vortrag Verwaltungsvorstand Stadt Bad Salzuflen
27.04.2024	Vortrag Hauptausschuss Stadt Bad Salzuflen
21.05.2024	Vortrag Ortsausschuss Schötmar
01.08.2024	Bürgerinformationsveranstaltung zum Präventionsrat (Kinder- & Jugendzentrum @on!)
08.10.2024	Gründungsversammlung des Präventionsrats Schötmar (Kinder- & Jugendzentrum @on!)
13.11.2024	Vortrag Bürgerdialog Schötmar – Zukunft gestalten e. V.
22.11.2024	Vortrag Männerfrühstück der ev.-ref. Kirchengemeinde Schötmar (Kilianskirche)
27.11.2024	1. konstituierende Sitzung der Lenkungsgruppe (Quartiersbüro)
28.11.2024 – 22.01.2025	Sitzungen der Arbeitsgruppen Senioren und Verkehr, Jugend, Integration
16.01.2024	Gemeinsame Sicherheitsbegehung durch Schötmar mit der Stadtverwaltung

Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

# Präventionsrat

## Tätigkeiten 2024–2025

Datum	Termin/Veranstaltung
23.01.2025	2. Sitzung der Lenkungsgruppe (Quartiersbüro)
12.03.2025	3. Sitzung der Lenkungsgruppe (Seniorenstift)
29.04.2025	4. Sitzung der Lenkungsgruppe (Seniorenstift)
04.06.2025	5. Sitzung der Lenkungsgruppe (Seniorenstift)
26.06.2025	6. Sitzung der Lenkungsgruppe (Seniorenstift)
05.10.2025	AG Integration Veranstaltung „Fluchtgeschichten“ Abschluss Interkulturelle Woche Bad Salzuflen
10.10.2025	Gespräch mit BM. Dirk Tolkemitt zur Neuaufstellung der Geschäftsführung nach Beendigung QM
15.10.2025	7. Sitzung der Lenkungsgruppe (Seniorenstift)

Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

# Präventionsrat

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
<p><b>AG Öffentlichkeitsarbeit:</b> Erstellung Internetpräsenz auf Homepage Stadtverwaltung Bad Salzuflen</p> <p><b>AG Integration:</b> Durchführung einer vielbeachteten Veranstaltung „Fluchtgeschichten“ der AG Integration als Abschluss der Interkulturellen Woche Bad Salzuflen. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Schötmar berichteten Migrant:innen im Schloss Stietencron von ihrer Flucht untermalt von Musik und Kunst</p> <p><b>AG Jugend:</b> Vorbereitung von Selbstbehauptungskursen für Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum @on! in Schötmar</p> <p><b>AG Senioren und Verkehr:</b> Diskussion Parkplatzsituation Einkaufszentrum Uferstraße</p>	<p>Die „Ur-Bewohnerschaft“ in Schötmar fühlt sich in Sicherheitsfragen nicht ausreichend beachtet. Es wird ein negatives subjektives Sicherheitsgefühl kommuniziert, das sich zwar nicht in statistischen Erhebungen (u. a. Kriminalstatistik) widerspiegelt, aber dennoch einer der Anlässe für die Gründung des Präventionsrats darstellt.</p>
<p>Schaffung einer vollständig neuen Organisationseinheit, die neben sichtbaren und fühlbaren positiven Effekten in Schötmar auch das gemeinschaftliche Engagement und Zusammenarbeit fördert.</p>	
<p>Schritt in Richtung Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls und Verstetigung einer „Aufbruch-Stimmung“.</p>	
<p>Erfolgreiche Außendarstellung des Themas sowie weitere Verbesserung der Wahrnehmung des Quartiersmanagements an sich durch die umfanglichen Informations- und Beteiligungsmaßnahmen.</p>	



# Präventionsrat

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Die Fortführung der Organisation und Durchführung regelmäßiger Lenkungsgruppensitzungen (bisher sieben Sitzungen in 2025), idealerweise einmal im Quartal, wird empfohlen.
- Eine Neuorganisation der Geschäftsführung wird nach der Beendigung des QM erforderlich. Empfehlung: Anbindung an die Stadtverwaltung mit einer zu definierender Stundenanzahl (Vorschlag: 100 p. a.). Vorgespräche mit Bürgermeister Dirk Tolkemitt wurden am 10.10.2025 mit positiver Resonanz geführt.
- Der Präventionsrat sollte weiterhin Netzwerkarbeit betreiben, d. h. Bürger:innen einbinden, das Engagement der Gemeinschaft fördern und ein Netzwerk der Vereine bilden.
- Die etablierten Kooperationsstrukturen mit Polizei, Schulen, sozialen Trägern etc. sind fortzuführen und zu erweitern, um ein breites Spektrum an Unterstützung zu bieten.
- Die Themenbearbeitung sollte weiter innerhalb von Arbeitsgruppen erfolgen. Derzeit bestehen vier Stück zu den übergeordneten Themenbereichen:
  - Senioren und Verkehr
  - Jugendpräventionsrat
  - Integration
  - Öffentlichkeitsarbeit
- Die Arbeitsgruppen können bei Bedarf im Laufe der Zeit umstrukturiert und durch neue Themenbereiche ergänzt oder ersetzt werden.

# Tätigkeitsbericht

Mitwirkungsfonds

# Mitwirkungsfonds

## Tätigkeiten 2025

- Organisation, Durchführung und Dokumentation von vier Gremiensitzungen
- Beratung von Antragstellenden
- Unterstützung bei der Antragstellung und ggf. der Organisation von Projekten
- 5 beschlossene Projekte (ca. 6.500 €)
- Fortlaufende Projektakquise, zum Ende der Förderlaufzeit etwas erschwert
- Evaluation/Nachbesserung laufender Projekte in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung und den Antragstellenden
- Konstante Öffentlichkeitsarbeit für das Instrument über verschiedene Kanäle
- Unterstützung bei der Abrechnung abgeschlossener Projekte
- Beratung zur Nachhaltigkeit von Projekten

# Mitwirkungsfonds

## Entwicklungen 2020–2025

- Zunächst wurde das Förderinstrument im Quartier durch das QM mit der Aufstellung der **Richtlinie** und des **Gremiums** bzw. dessen Zusammensetzung sowie mit der Erstellung zahlreicher **Informationsprodukte** zur kontinuierlichen Bewerbung des Instruments etabliert.
- Über die Jahre hinweg konnten final mehr als **30 Projekte**, initiiert durch heterogene Antragstellende, im Verlauf des Förderzeitraumes durch das Entscheidungsgremium genehmigt werden.
  - Vom ersten Projekt der „Streetart Treppe Vielfältiges Schötmar“
  - Bis hin zum letzten Projekt des „Selbstbehauptungskurs für Mädchen“
- Dabei wurden **85 Prozent** der Fördermittel verausgabt.
- Insbesondere die **große Bandbreite** der Projektideen haben das Quartier bereichert.
- Ein großer Teil der Projektideen gingen von non-provit-Organisationen, wie Arbeiterwohlfahrt und Bürgervereinen aus. Aber auch Einzelpersonen haben ihre Ideen erfolgreich eingebracht.
- Die Verauslagung der beantragten Mittel durch die Antragstellenden war in wenigen Fällen nicht möglich. In diesen Fällen wurde jedoch erfolgreich koordiniert, damit die Stadt Bad Salzuflen die Mittel entsprechend vorstrecken konnte.

# Mitwirkungsfonds

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
Etwa 85 % der Mittel konnten für die beantragten Projekte zur Verfügung gestellt werden.	Die Disziplin einzelner Gremienmitglieder zum Erhalt der Beschlussfähigkeit der Sitzungen ließ zum Teil etwas nach.
Im Jahr 2025 konnten 5 Projekte mit eine Gesamtfördersumme in Höhe von 6.500 € unterstützt werden.	Die Projektakquise gestaltete sich zum Ende der Projektlaufzeit schwieriger.
Es haben sich keine Antragstellungen mehr ohne vorherige Beratung durch das Quartiersmanagement ergeben.	
Abstimmungen im Gremium erfolgten in harmonischer und konstruktiver Atmosphäre.	

# Mitwirkungsfonds

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Der Mitwirkungsfonds hat sich als **eine Säule des Masterplanes** „Vielfältiges Schötmar“ und als eine der wichtigsten Aufgaben im Quartiersmanagement etabliert.
- Einige Projekte werden im Jahr 2026 fortgesetzt und beendet.
- Die Abrechnungen erfolgen dementsprechend zum Teil auch erst im Jahr 2026.
- Die **breite Palette an Projektanträgen** einer Vielzahl unterschiedlichster Gruppierungen und Einzelpersonen offenbart eine engagierte und heterogene Stadtbevölkerung und hat der Bevölkerung im Stadtteil gut getan.
- Die **Auswahl des Entscheidungsgremiums** war zielführend und produktiv. Die bunte Zusammensetzung des Gremiums war dabei ein Gewinn.
- Das Entscheidungsgremium zieht insgesamt **eine sehr positive Bilanz**. Die zum Teil kontroversen Diskussionen in der Antragsberatung wurden als Bereicherung, nicht als Belastung empfunden.
- Ein **ähnliches Förderprodukt**, über die bestehende Förderkulisse Mitwirkungsfonds hinaus, wäre sehr geeignet den sozialen Zusammenhalt im Quartier weiter zu stärken.
- Der Mitwirkungsfonds als solcher kann als **Erfolgsgeschichte** bezeichnet werden.

# Tätigkeitsbericht

Eigentümerberatung und  
Fassaden- und Hofprogramm (FHP)

# Eigentümerberatung und Fassaden- und Hofprogramm (FHP)

## Tätigkeiten 2025

- Weitere Beratung und öffentliche Bewerbung mit Informationen zum FHP
- Regelmäßiger Austausch mit der Stadtverwaltung zum aktuellen Sachstand im FHP
- Keine weiteren nennenswerten Tätigkeiten aufgrund des niedrigen Handlungsbedarfs seitens des QM und dessen reduzierten Personaleinsatzes in der Phase der Verlängerung



# Eigentümerberatung und Fassaden- und Hofprogramm (FHP)

## Entwicklungen 2020–2025

- Ein über die Jahre hinweg konstant bestehendes Beratungsangebot mit ergänzender aktiver Ansprache der Eigentümer:innen:
  - Information und Beratung zu Leerstandsvermeidung (s. *Flächenmanagement*) sowie Fördermöglichkeiten im Rahmen des FHP
  - z. B. Unterstützung des „Das Fachwerk e. V.“ bei der Sponsorensuche für eine Dachsanierung
- Im Laufe der Projektzeit wurden mehrere Bestandserhebungen zur Ermittlung der Sanierungsbedarfe im Gebiet durchgeführt und kartografisch aufbereitet.

# Eigentümerberatung und Fassaden- und Hofprogramm (FHP)

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
Viele Objekte wurden aufgewertet, allein 2025 waren es vier Anträge.	Weiterhin vereinzelte Objekte im Ortskern mit komplettem Leerstand und hohem Sanierungsbedarf.
FHP als Förderinstrument wird weiterhin nachgefragt.	
Aufgrund der Nachfrage ist es das Ziel, das Programm bis 2030 weiterlaufen zu lassen.	

Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

# Eigentümerberatung und Fassaden- und Hofprogramm (FHP)

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Die Fortführung der effektiven Tätigkeiten seitens der Stadtverwaltung wird empfohlen.
- Eine zusätzliche Ansprache gezielt der Eigentümer:innen derer Objekte, die hohen Sanierungsbedarf aufweisen, wird ebenfalls als sinnvoll bewertet. Die vom QM erstellten Unterlagen der aktualisierten Bestandserhebung und des Eigentümer:innen-Anschreibens von 2024 können hierfür verwendet werden.

# Tätigkeitsbericht

Flächenmanagement

# Flächenmanagement

## Tätigkeiten 2025

- Fortlaufende Pflege der Geschäftsflächen- und Leerstandsdatenbank durch Inserate-Check, Quartiersrundgänge und „Dorffunk“
- Beratung und Vermittlung in diversen Standortanfragen
- Regelmäßiger Austausch mit der Stadtverwaltung zum aktuellen Sachstand bei Änderungen der Flächennutzungen, Neuigkeiten in der Immobilienwirtschaft oder Standortanfragen
- Koordinierung und Sicherung der Nachnutzung des Quartiersbüros durch die Stadt und die derzeitigen Mitnutzenden

# Flächenmanagement

## Entwicklungen 2020–2025

- Bereits zu Beginn des QM wurden diverse Maßnahmen zur Grundlagenschaffung für die Arbeit im Flächenmanagement durchgeführt.
  - Es wurden Steckbriefe für Gewerbeflächen (Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung und Leerstände) im Ortskern erstellt und ausgewertet. In diesem Rahmen wurde ebenfalls eine erste Direktsprache der Gewerbetreibenden vorgenommen. Dies wurde im Laufe des Projekts vereinzelt bzw. bedarfsorientiert wiederholt.
  - Eine Nutzungskartierung für das gesamte Fördergebiet wurde erstellt.
  - Eine Geschäftsflächen- und Leerstandsdatenbank für alle gewerblichen Flächen im Gebiet wurde erstellt und kontinuierlich aktualisiert und gepflegt, sodass zu jeder Zeit Sprachfähigkeit zu aktuell verfügbaren Flächen bestand.
- Es bestand ein kontinuierliches Beratungsangebot für Gewerbetreibenden und Eigentümer:innen, das auch insbesondere im Rahmen für Standortanfragen genutzt wurde.
  - So konnten diverse neue Nutzungen bei der Ansiedlung unterstützt werden (z. B. die „LebensRaum“ Begleitung am Marktplatz)
- Es wurde durch Beratung, Nutzer:innenakquise, Objektakquise und Öffentlichkeitsarbeit in diversen Förderprogrammen unterstützt (z. B. Sofortprogramm Innenstadt, Förderprogramm „Digitalisierung des stationären Einzelhandels“)
- Es wurden verkaufsfördernde Aktionen gemeinsam mit den Gewerbetreibenden im Quartier (z. B. Adventskalender 2024) durchgeführt.

# Flächenmanagement

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
Neue Nutzer:innen bzw. Mieter:innen zeigen grundsätzliches Interesse am Standort.	Mitte / Ende 2025: Wegfall einiger Betriebe an der Begastraße, der zentralsten Lage im Quartier (Neue Apotheke, California Ink, bald auch Juwelier Brockschmidt und Blumen Kampe)
QM war als Ansprechpartner für Standortanfragen bekannt.	Quantitativ dennoch wenige Standortanfragen und oftmals ohne das entsprechend nötige Budget.
Leerstandsquote über die Jahre hinweg stabil, im Durchschnitt tendenziell sogar gesunken.	
Fruchtbare Zusammenarbeit mit der Kreiswirtschaftsförderung.	

# Flächenmanagement

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Die Etablierung einer alternativen Anlaufstelle zur Bearbeitung von Standortanfragen bei der Stadt ist empfehlenswert.
- Die Fortführung der Pflege der Leerstandsdatenbank ist stark empfehlenswert. Mit einem monatlichen Quartiersrundgang und Inserate-Check kann die Datengrundlage aktuell gehalten und weitergenutzt werden. Andernfalls verliert die Datenbank vorauss. nach spätestens sechs Monaten an Aussagekraft.
- Die Akquise von ggf. zukünftig verfügbaren Fördermitteln z. B. für Anmietungen sollte definitiv für weitere positive Entwicklungen im Quartier angestrebt werden.



# Tätigkeitsbericht

Image und Öffentlichkeitsarbeit

# Image und Öffentlichkeitsarbeit

## Tätigkeiten 2025

- Regelmäßige Aktualisierung der Webseite
- Bespielung der Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram
- Inhaltliche und graphische Gestaltung zweier Ausgaben des Stadtteilmagazins
- Inhaltliche und graphische Gestaltung von versch. Printmedien
- Nutzung des Schaufensters des Quartiersbüros
- Regelmäßige Aktualisierung und Nutzung des Verteilers für das Herantragen von aktuellen Informationen an Multiplikatoren
- Pressearbeit

# Image und Öffentlichkeitsarbeit

## Entwicklungen 2020–2025

- Das Quartiersbüro wurde als zentrale Anlaufstelle und Ankerpunkt mitten im Quartier eingerichtet, eröffnet, bespielt und etabliert.
- Das QM wurde bereits zu Projektbeginn mit einem eigenen Corporate Projektdesign ausgestattet, welches über die verschiedenen Kanäle und Medien verteilt genutzt, sodass die Marke „Vielfältiges Schötmar“ in der Bevölkerung etabliert wurde.
- Über Webseite, Instagram, Facebook und Stadtteilmagazin wurde kontinuierlich und regelmäßig berichtet und beteiligt. Mit modernem Storytelling konnte eine beachtliche Reichweite aufgebaut werden.
- Über die Plattformen wurden dabei sowohl informativer wie auch konsumorientierter Content zum Quartier geteilt.
- Zwischenzeitlich wurden Imageanalysen zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit zwecks Imageverbesserung durchgeführt.
- Vereinzelt konnten besonders öffentlichkeitswirksame Formate wie das Podcast-Projekt der AWO (YouTube) oder die Organisation von Fotowettbewerben auf Social Media durchgeführt werden.

# Image und Öffentlichkeitsarbeit

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
Deutlich verstärkte Sichtbarkeit der Arbeit des QMs durch Öffentlichkeitsarbeit.	
Gezielte Kommunikation und Etablierung der Dachmarke „Vielfältiges Schötmar“.	
Erfolgreiche Neuauflage des Stadtteilmagazins.	
Einst bestehendes Negativ-Image bei Teilen der lokalen Akteure konnte größtenteils behoben werden.	
Zum Projektabschluss liegen mit der Abschlussausgabe des Stadtteilmagazins und der Abschlussberichte auf Social Media nachhaltig verfügbare Dokumentationen für die Öffentlichkeit vor.	

Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

# Image und Öffentlichkeitsarbeit

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Die Einbettung der Abschlussausgabe des Stadtteilmagazins sowie der alten Ausgaben (ab 2021) auf der Homepage der Stadtverwaltung ist empfehlenswert, da die Inhalte im Sinne eines „Archivs“ weiterhin sichtbar bleiben.
- Fortführung einer proaktiven Pressearbeit zu Maßnahmen, Aktionen und positiven Entwicklungen oder Vorhanden im Quartier, um das verbesserte Image des Quartiers aufrecht zu erhalten und weiter zu verbessern.

# Tätigkeitsbericht

Beteiligung und Prozessbegleitung

# Beteiligung und Prozessbegleitung

## Tätigkeiten 2025

- Auskunft zu laufenden Maßnahmen auf Anfrage von Bürger:innen
- Vor-Ort-Büro mit offenen Sprechzeiten dreimal (ab der Verlängerung zweimal) wöchentlich sowie individuelle Gesprächstermine nach Bedarf
- Keine Aktion zum Tag der Städtebauförderung im Jahr 2025 aufgrund des reduzierten Personaleinsatzes in der Verlängerung des QM und der fehlenden Möglichkeit den Tag der Städtebauförderung an eine geeignete Veranstaltung zu koppeln
- Keine weiteren Tätigkeiten im Bereich der Beteiligung und Prozessbegleitung baulicher Maßnahmen aufgrund des niedrigen Handlungsbedarfs seitens des QM und dessen reduzierten Personaleinsatzes in der Phase der Verlängerung

# Beteiligung und Prozessbegleitung

## Entwicklungen 2020–2025

- Das QM hat über die Laufzeit hinweg diverse Baumaßnahmen zielgruppenspezifisch und maßnahmenbezogen öffentlich begleitet, wie z. B. beim planerischen Wettbewerb zum Bahnhofsumfeld oder zuletzt bei der Umgestaltung des Kirchplatzes sowie des kleinen Platzes Ecke Begastraße / Schülerstraße und im Rahmen der Eröffnung am Tag der Städtebauförderung.
- Das Quartiersbüro mit einem Angebot an mehreren wöchentlichen Sprechstunden sowie individueller Gesprächstermine nach Bedarf hat sich als niederschwellige Anlaufstelle und Ort für Austausch und Beteiligung im Quartier etabliert.
- Zwischenzeitlich wurden Bürger:innenbefragungen durchgeführt, z. B. zur künftigen Nutzung der Festhalle in Kooperation mit den Stadtwerken.
- Veranstaltungen und Maßnahmen wie der „Offene Stadtteiltreff“, das „Kulturcafé“ oder die „Stadtteilkonferenz“ wurden initiiert, durchgeführt oder unterstützt.



# Beteiligung und Prozessbegleitung

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
Viele Beteiligungsprozesse und Veranstaltungen wurden im Laufe der Projektzeit durchgeführt und von den Bürger:innen gut angenommen.	Bereitschaft zur Beteiligung und Information am Tag der Städtebauförderung 2024 bzw. Eröffnung Kirchplatz vorhanden, aber grundsätzlich wenig Besucher:innen. Ehrenamtstag als Parallelveranstaltung hat Frequenz abgezogen.
Das Quartiersbüro ist als zentrale Anlaufstelle für Beratung und Beteiligung gut angenommen und frequentiert worden.	Zwischenzeitlich mussten bestimmte Formate aufgrund nicht ausreichender Annahme durch die Bevölkerung wieder eingestellt werden (Offener Stadtteiltreff)

Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

# Beteiligung und Prozessbegleitung

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Fortführung der maßnahmenbezogenen Öffentlichkeitsarbeit und zielgruppenorientierten Beteiligung, z. B. im Rahmen des Tags der Städtebauförderung 2026 oder insbesondere bei der Umgestaltung des Marktplatzes. Für letzteres kann ggf. das Hinzuziehen eines externen Dienstleisters, z. B. für entsprechendes Baustellenmarketing – auch bereits im Vorfeld der Maßnahme – sinnvoll sein.

# Tätigkeitsbericht

Dokumentation und Berichterstattung

# Dokumentation und Berichterstattung

## Tätigkeiten 2025

- Monatlicher operativer Jour fixe mit der Stadtverwaltung
- Regelmäßige Rückkopplung mit der Auftraggeberin tel. und per E-Mail nach Bedarf
- Bericht QM als wiederkehrender TOP in den Ortsausschusssitzungen Schötmar
- Jährlicher strategischer Jour fixe zum Projektabschluss im November 2025
- Erstellung des Tätigkeits- und Abschlussberichts 2020-2025
- Vertretung des Stadtentwicklungsprozesses und seiner Projekte in politischen und administrativen Entscheidungsinstanzen, bspw. Ortsausschuss Schötmar, Integrationsrat
- Kontinuierlicher Pressecheck sowie der digitalen Kanäle

# Dokumentation und Berichterstattung

## Entwicklungen 2020–2025

- Die Tätigkeiten im Bereich Dokumentation und Berichterstattung erfolgten jährlich gleich und umfassten somit auch in den Jahren 2020 bis 2024 dieselben Handlungen wie im Jahr 2025 (s. Seite 52).
- Zwischenzeitlich wurden vereinzelt strukturelle Anpassungen z. B. im Bereich des Ablaufs des monatlichen Jour fixe vorgenommen, um den Abstimmungsbedarfen besser Rechnung zu tragen.
- Auf den Tätigkeitsbereich wurde insbesondere für die interne Organisation, Projektplanung und das Controlling wie auch für die Einhaltung des Förderrahmens großen Wert gelegt.

# Dokumentation und Berichterstattung

## Erfahrungen und Ergebnisse

+	-
Mit den bestehenden Strukturen zur Abstimmung (zuletzt die Optimierung der operativen Jour fixes) sind Kommunikation und Abstimmungsprozesse auf einem hohen Niveau.	
Weiter positive Verbesserung der Wahrnehmung des Quartiersmanagements u. a. durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Ortsausschusses.	
Aktualisierung verschiedener Verteiler, um u. a. auch bessere Abstimmungen mit der Pressestelle zu gewährleisten.	
Zum Projektabschluss liegen mit dem Abschlussbericht und der zusammenzustellenden Gesamtrechnung umfassende und abschließende Dokumentationen der Leistungen im Projekt vor.	

Quelle: Darstellung Stadt + Handel.

# Dokumentation und Berichterstattung

## Fazit und Handlungsempfehlungen

- Das Tätigkeitsfeld Dokumentation und Berichterstattung bezieht sich auf die Arbeit des Quartiersmanagements als solchem und bedarf demnach keiner Fortführung über die Projektlaufzeit hinaus.
- Einzig eine nachträglich durchzuführende Bedarfsanalyse, ggf. in jährlichen Abständen, zu erneuten Bedarfen der Quartiersarbeit oder ähnlichen Beratungsleistungen kann empfehlenswert sein.

# Erfolgsgeschichten



# Erfolgsgeschichten

## in fast sechs Jahren QM Schötmar



Etablierung des Präventionsrats mit sichtbaren Aktionen im Quartier  
(**fortbestehend**, geplante Ausweitung auf die Gesamtstadt)

Unzählige Feste, Veranstaltungen und Quartiersaktionen gemeinsam  
mit den örtlichen Akteuren, Vereinen und Institutionen



# Erfolgsgeschichten

## in fast sechs Jahren QM Schötmar



**31** über den Mitwirkungsfonds geförderte Projekte (rd. **85.000 €**) zur Verbesserung der Stadtgestaltung und dem Zusammenhalt im Quartier

Das Quartiersmanagement für Schötmar finanziert offene Bücherschränke. Einer steht an der Oerlinghauser Straße.

### Bibliothek unter freiem Himmel



Noch bis Mai 2025 läuft das Projekt Quartiersmanagement, jetzt weht noch mal komplett frischer Wind – macht das Sinn? Und was will das neue Team in nicht mal einem Jahr noch schaffen? Vor allem auf Sicherheit und Ordnung soll der Fokus liegen.

### Drei Neue für das Quartiersmanagement Schötmar



Das Quartiersmanagement für Schötmar finanziert offene Bücherschränke. Einer steht an der Oerlinghauser Straße.

Noch bis Mai 2025 läuft das Projekt Quartiersmanagement, jetzt weht noch mal komplett frischer Wind – macht das Sinn? Und was will das neue Team in nicht mal einem Jahr noch schaffen? Vor allem auf Sicherheit und Ordnung soll der Fokus liegen.

**mehr als 30** Artikel in der Lokalpresse direkt zur Arbeit des Quartiersmanagements vor Ort



# Erfolgsgeschichten

## in fast sechs Jahren QM Schötmar



Etablierung des Quartiersbüros als feste Anlaufstelle im Quartier mit 4 weiteren mitnutzenden (gemeinnützigen) Instanzen (**fortbestehend**)



Öffentlichkeitsarbeit über 5 Kanäle und mit Reichweitenaufbau (Presse, Social Media, Website, Stadtteilmagazin, Druckerzeugnisse)



# Erfolgsgeschichten

## in fast sechs Jahren QM Schötmar



Durchführung von rd. 10 Sicherheitsbegehungen mit sichtbaren Verbesserungen im Quartier (**fortbestehend**)



68 Monate Quartiersarbeit als eine feste Instanz vor Ort für Stadtverwaltung, Politik, Gewerbetreibende, Bürgerschaft, Vereine u. v. m.



# Fazit und Ausblick

# Fazit und Ausblick

## nach fast sechs Jahren QM Schötmar

Mit dem Abschluss des Quartiersmanagements endet eine intensive Phase der Begleitung und Gestaltung im Fördergebiet „Vielfältiges Schötmar“. In den vergangenen fünf Jahren und acht Monaten konnten zahlreiche Impulse gesetzt und nachhaltige Strukturen etabliert werden: vom Aufbau eines stabilen Akteursnetzwerks über die Etablierung des Präventionsrats bis hin zur Umsetzung von über 30 Projekten aus dem Mitwirkungsfonds. Das Quartiersbüro entwickelte sich zu einer festen Anlaufstelle für Beratung, Beteiligung und Kooperation und wird auch künftig von verschiedenen sozialen wie städtischen Institutionen genutzt.

Die Arbeit des QM hat gezeigt, dass Schötmar über ein hohes Maß an Engagement und Potenzial verfügt. Die Vielfalt des Stadtteils ist dabei nicht nur eine Herausforderung, sondern vor allem auch eine Chance für eine lebendige Quartiersentwicklung. Die erreichten Verbesserungen im Bereich Sicherheit, Sauberkeit und Zusammenhalt sowie die gestärkte Öffentlichkeitsarbeit haben das Image des Quartiers spürbar positiv verändert.

Für die Zukunft gilt es, die geschaffenen Strukturen zu verstetigen und weiter auszubauen. Der Präventionsrat, die Nutzung und der Ausbau der etablierten Netzwerke, Formate wie die Sicherheitsbegehung und das Quartiersbüro als solches sind zentrale Bausteine, die auch nach Projektende fortgeführt werden sollten.

Schötmar steht damit gut aufgestellt vor den nächsten Entwicklungsschritten: Die kommenden Jahre bieten die Chance, die begonnenen Prozesse zu vertiefen, neue Akteure einzubinden und die positive Dynamik im Stadtteil weiter zu stärken – für ein vielfältiges, sicheres und lebenswertes Schötmar. Dabei wird es entscheidend sein, die

Erfahrungen aus dem Quartiersmanagement als Grundlage für künftige Projekte zu nutzen und die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft aktiv zu fördern. Mit klaren Zielen und einer gemeinsamen Vision kann Schötmar seinen Weg als attraktiver und zukunftsfähiger Stadtteil konsequent fortsetzen.



**QUARTIERSMANAGEMENT  
SCHÖTMAR.**

**Neue Wege.**  
**Klare Pläne.**

# STADT+HANDEL

 [www.linkedin.com/company/stadt-und-handel](https://www.linkedin.com/company/stadt-und-handel)

 [www.instagram.com/stadtundhandel/](https://www.instagram.com/stadtundhandel/)

**Stadt + Handel Beckmann und  
Föhler Stadtplaner GmbH**

[info@stadt-handel.de](mailto:info@stadt-handel.de)

[www.stadt-handel.de](https://www.stadt-handel.de)

Amtsgericht Dortmund

Handelsregisternummer

HRB 33826

Hauptsitz Dortmund

**Standort Dortmund**

Hörder Hafenstraße 11

44263 Dortmund

Fon +49 231 86 26 890

Fax +49 231 86 26 891

**Standort Hamburg**

Tibarg 21

22459 Hamburg

Fon +49 40 53 30 96 49

Fax +49 40 53 30 96 47

**Standort Karlsruhe**

Beiertheimer Allee 22

76137 Karlsruhe

Fon +49 721 14 51 22 62

Fax +49 721 14 51 22 63

**Standort Leipzig**

Markt 9

04109 Leipzig

Fon +49 341 92 72 39 42

Fax +49 341 92 72 39 43